

Wl. erhöhen, sofern auch die Kirchenbede erneuert und neue Treppenaufgänge beschafft werden müßten.

Dresden. Dienstag, den 6. Februar beabsichtigt Herr Geheimrat Dr. Mehnert Präsident der Zweiten Ständekammer, auf dem königlichen Belvedere einen parlamentarischen Abend mit Souper für die Mitglieder der Zweiten Kammer zu veranstalten.

Dresden. In den nächsten Tagen werden mit Rücksicht auf die notwendigen Reparaturen am Telephonnetz an verschiedenen Stellen in der Stadt stundenweise Unterbrechungen im Betriebe der Straßenbahnen in der Zeit von früh 9 bis 1/2, 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr eintreten. Diese Unterbrechungen werden nur bestimmte Theilstrecken betreffen, während im übrigen der Verkehr nach Möglichkeit aufrecht erhalten werden soll. Die Dauer der Reparaturen am Telephonnetz wird, selbst bei angestrengter Thätigkeit, voraussichtlich 14 Tage in Anspruch nehmen. Hierbei machen wir nochmals darauf aufmerksam, daß es höchst gefährlich ist, herabhängende Telephondrähte anzugreifen, die mit den Leitungen oder Schienen der elektrischen Straßenbahnen in Berührung gekommen sind, da das Leben von Menschen und Thieren dadurch aufs äußerste bedroht ist.

Die Bevölkerungszahl von Dresden wurde für den 1. Januar d. J. auf 401,400 geschätzt.

Seit einigen Tagen verkehren auf der Bahnstrecke Dresden-Elsterwerda (bez. Dobrilugk-Ritzsch) fakultativ-Rohlenzüge, die jeder bis zu 100 Kisten Kohle (Braunkohle, Brilleth und Torf) aus den Oberlausitzer Werken nach Dresden bringen. Auch alle anderen Güterzüge führen Kohlen mit.

Herr Bahnhofinspektor Trommer in Pirna ist nach 48jähr. Dienstzeit in den wohlverdienten Ruhestand getreten und durch Herrn Bahnhofinspektor Diege aus Göhrzig ersetzt worden, an dessen Stelle der bisherige Vorstand in Klingenthal, Herr Albrecht, früher in Mügeln bei Pirna, getreten ist.

Kochlitz. Einem Unglücksfalle fiel der 45 Jahre alte Schlosser und Techniker Karl Hesse aus Weimar zum Opfer. Derselbe kam Nachts auf dem Heimwege auf Schrägler Flur vom Wege ab und stürzte oberhalb des Steudener Strudels in die gegenwärtig hoch angeschwollene Mulde, in welcher er seinen Tod fand. Seine Hilferufe waren zwar von Bahnarbeitern gehört worden, die Leute waren aber bei der starken Finsterniß und in Anbetracht der reisenden Strömung der Mulde an dieser Stelle nicht in der Lage, Hilfe zu leisten. Die Leiche des Verunglückten wurde am anderen Morgen am Wehrteiche aus dem Wasser gezogen.

Leipzig. Allgemein wurde hier das frische Aussehen unseres Herrscherpaares bewundert; obwohl die Königin beim Gehen sich auf einen Stock stützt, ist deren Aussehen ein überaus gesundes. — Die diesjährigen hiesigen Frühjahrsrennen sind auf den 5., 6. und 24. Mai (Himmelfahrtstag) festgesetzt worden. — Das königl. Landgericht beschäftigte sich am Donnerstag mit jener Einbrecherbande, welche in der Nacht zum 10. Juli vorigen Jahres den großen Golddiebstahl bei der Firma Grau & Co. ausgeführt hatte, deren Mitglieder auch noch andere Einbruchdiebstähle verübt hatten. Es wurden verurtheilt Röhr und Bräuner zu je 7 Jahren, Tag zu 6 Jahren, Bange zu 1 1/2 Jahren, die verw. Röhr zu 2 Jahren Zuchthaus, Johanne Röhr zu 5 Monaten, Triebe zu 1 1/2 Jahren Gefängniß.

Leipzig. Als ein „moderner“ Konkurs kann wohl derjenige der Firma Runge & Röhrger bezeichnet werden, durch welche ein Mode- und Schnittwaarengeschäft betrieben wurde — 24,796 Wl. Aktiven stehen 238,000 Wl. Passiven gegenüber! — Die „Herren“ Fortbildungsschüler betrachten es oft als eine besondere Spezialität, ihren Lehrern recht regelhaft gegenüberzutreten, da diesen die körperliche Züchtigung der Burschen verboten ist. Geschieht dies letztere aber doch einmal, so wird sofort gegen den Lehrer vor Gericht geklagt. Jetzt ist Herr Lehrer R. deshalb zu 30 Wl. Geldstrafe verurtheilt worden, weil die Züchtigung etwas zu sehr ausgefallen war.

Borna, 2. Februar. Auf dem Bornaer Apell bei Hainichen ist, wie das „Bornaer Tagebl.“ mittheilt, eine Bergarbeiterfamilie infolge Genußes verdächtigten Rindfleischs erkrankt. Der Arzt hat Vergiftung festgestellt. Ein dreijähriger Knabe ist gestorben, der Vater liegt im Sterben. Die Staatsanwaltschaft ermittelt.

Glauchau, 3. Febr. Infolge Verordnung des königl. Ministeriums hat der Rath beschlossen, den Kleinhandel mit Branntwein in Schank- und sonstigen Verkaufsstätten vor 8 Uhr Morgens zu verbieten; weiter hat der Rath angeordnet, daß in Verkaufsstätten, in denen der Kleinhandel mit Branntwein betrieben wird, die Fenster und Glashären weber verhängt noch verstellt, noch sonst undurchsichtig gemacht werden dürfen, auch Sitzgelegenheit für die Käufer nicht vorhanden sein darf. Uebertretungen dieser Vorschriften werden mit entsprechender Geld- oder Haftstrafe, ferner mit Entziehung der Konzession bedroht.

Meerane, 2. Februar. Im Parterre des Hauses Rosenbergsstraße 34, das der Firma F. W. Wolf als Comptoir- und Lagerraum dient, brach in der vergangenen Nacht Feuer aus, das eine große Partie Damenkleiderstoffe im Werthe von mehreren Tausend Mark vernichtete. Das Feuer wurde auf seinen Heerd beschränkt, das Gebäude blieb erhalten. Die Ursache des Brandes ist noch nicht festgestellt.

Werdau, 2. Febr. In einem Hause auf der Johannisstraße erschossen sich am Donnerstag Nachmittag zwei junge Leute, der Barbiergehilfe Alfred Wolf und der Mälergehilfe Fritz Gräbert. Die beiden in den zwanziger Jahren stehenden jungen Leute waren unzertrennliche Freunde. Bei ersterem nimmt man Schwermuth, bei Gräbert unglückliche Liebe als Motiv zu der unseligen That an. In Bezug auf den Lebenswandel kann man beiden Selbstmördern nichts Ungünstiges nachsagen.

Zwickau. Superintendent Meyer hat die durch Dresdner Blätter verbreitete Nachricht, daß auf seine Anregung 50 Weisliche einen Antrag an die Landesynode auf Einführung der Feuerbestattung beschlossen hätten, als unbegründet bezeichnet.

Zwickau. Für das hiesige städtische Wasserwerk zu Wiesenburg soll zur Befreiung des Wassers vom Eisengehalt mit 115,000 Mark Aufwand eine Anlage hergestellt werden.

Annaberg, 3. Februar. Die Bohrversuche im benachbarten Böhmiß-Schmiedeberg sind bisher zwar nicht ganz ergebnislos verlaufen; denn man ist auf ein Kohlenflöz von 1/2 m Mächtigkeit gestoßen, doch ist dies zu unbedeutend, um den Abbau rentabel erscheinen zu lassen. Die Bohrversuche werden an anderen Stellen eifrig fortgesetzt.

Vom Landtage.

Die 1. Kammer zog am Freitag die mit Dekret Nr. 16 vorgelegten Gesetzentwürfe betr. die Verwaltungsrechtspflege, die Abänderung des Einkommensteuergesetzes und die Zuständigkeit des Oberverwaltungsgerichtes bei Streitigkeiten über die Besteuerung der Wanderlager in nochmalige Berathung. Diefelbe ergab die definitive Annahme sämtlicher drei Vorlagen nach den Deputationsanträgen, womit die Abänderungsanträge des Geh. Rathes Prof. Dr. Bach gefallen sind, abgesehen von seinem mit genehmigten Amendement zu § 43 Abs. 2 des erstgenannten Gesetzentwurfes.

Drahtnachrichten u. letzte Meldungen.

Zwickau, 5. Februar. In einer gestern hier abgehaltenen Versammlung der Bergleute wurde beschlossen, eine Kommission einzulernen, die sich mit den Bergarbeitern des Bezirkes Lugau-Deßnitz über die Frage einer eventuellen Lohnbewegung in Verbindung setzen soll. Im Laufe der Woche soll alsdann eine neue Versammlung einberufen werden, die sich darüber schlüssig machen wird, ob zusammen mit den Arbeitern in Lugau-Deßnitz in eine Lohnbewegung eingetreten werden soll. Im Ganzen scheint die Stimmung nicht dafür zu sein.

Darmstadt, 4. Februar. Der Großherzog hat gestern dem Kaiser die vollzogene Eröffnung der Marineausstellung angezeigt und den Wunsch hinzugefügt, die Ausstellung möge das Interesse für die maritimen Aufgaben Deutschlands in weite Schichten der Bevölkerung wecken und das Verständnis fördern für die auf Kräftigung der Wehr zur See gerichteten Bestrebungen des Kaisers. Auf diese Anzeige ist folgende Antwort des Kaisers eingegangen: „Meinen Dank für Dein der Marineausstellung in Deiner Residenz betheiligtes Interesse! Weitblickende Gemüthsregung, mit welcher Deutschlands Fürsten Meiner auf Kräftigung unserer Wehr zur See gerichteten Bestrebungen theilen, hat den gesunden Sinn des Volkes für das, was seiner Wohlfahrt auch für Deutschlands maritime Aufgaben gesehrt. Die von Dir eröffnete

Ausstellung ist ein wesentliches Mittel zur Förderung eines solchen Verständnisses“.

Rehl, 4. Februar. In Gegenwart des Großherzogs feierte heute das badische Pionierbataillon Nr. 14 das 50jährige Jubiläum seines Bestehens. Der Großherzog gab in einer Ansprache der Wahnung Ausdruck, den Kaiser in seinen Bestrebungen zur Kräftigung des Reiches nach innen und außen zu unterstützen.

Pillau, 5. Februar. Beim Spielen auf dem Eise eines Grabens ertranken gestern drei Knaben.

Prag, 4. Februar. Auch die heutige Bürgermeisterwahl führte zu keinem Ergebnis. Nach der Wahl fanden Kundgebungen für und wider Populph statt. Die Menschenmengen, die sich auf dem Wenzelsplatz angesammelt hatten, wurden von der Polizei auseinandergetrieben.

Paris, 4. Februar. Dem „Temps“ wird aus Nancy gemeldet: Ein wegen Diebstahls verhafteter Anarchist Bernard hat dem Untersuchungsrichter mitgetheilt, die Anarchisten hätten den Plan gefaßt, mehrere Pavillons der Pariser Ausstellung während des Besuches der fremden Souveräne in die Luft zu sprengen. Obgleich die Mittheilungen Bernard's offenkundig erdichtet seien, seien die ausländischen Polizeibehörden gleichwohl verständigt worden.

New-York, 4. Jan. Im Geschäftsviertel von St. Louis brach heute früh Feuer aus. Der Verlust wird zwischen 1/2 und 2 Millionen geschätzt. Zwei Feuerwehrleute wurden von einstürzenden Wänden erschlagen; man befürchtet, daß ein anderer verbrannt ist. Unter den vom Brande betroffenen Gebäuden befindet sich auch das der deutsch-amerikanischen Bank.

London, 4. Februar. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Durban vom 3. ds: Die Regierung hat durch einen eingeborenen Käufer die Nachricht erhalten, daß die Buren Rautu, den Sitz eines Verwaltungsbeamten im Zululand, am 31. Januar angegriffen haben. Die Buren, welche Artillerie führten, zwangen den Beamten, sich zu ergeben. Wie verlautet, wurde der Beamte und sein Stab gefangen genommen.

London, 5. Febr. Eine Sonderausgabe der Sonntagblätter berichtet aus Durban, Nachts zum 4. Februar: Buller überschritt den Zulula in der Nacht zum 2. Februar und marschirt auf Ladysmith. Definitive Meldungen über seine Bewegungen werden nicht eher durchgelassen, bis er Ladysmith befreit hat.

London, 5. Februar. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Kapstadt: General Roberts verfügte die Freilassung Pretorius, dessen Bein amputirt wurde, und bemerkte, er wolle den tapferen Soldaten nicht festhalten. — Aus dem Burenlager vor Ladysmith wird vom 2. Februar gemeldet: Hier ist Alles ruhig, nur das Feuer des „Gangen Tom“ unterbricht bisweilen die Ruhe. Der Assistent des Kommandanten von Ferreira, District Bryheid, nahm 11 weiße und 34 eingeborene Mann berittener englischer Polizei bei Rautu nahe der Grenze des Districts Bryheid mit allen Pferden, einer Anzahl Gewehren und beträchtlichen Munitionsvorräthen gefangen. Die Polizeimannschaften patrouillirten in der Richtung auf Bryheid. Die Gefangenen wurden nach Pretoria gesandt. — Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Ladysmith vom 3. Febr.: Das Feuer der Geschütze Bullers wurde wieder gehört. Weitere Nachrichten über sein Vordringen werden hier begierig erwartet. Die Buren sind im Süden und Westen konzentriert, weniger nach Nordosten.

London, 5. Februar. „Daily Mail“ meldet aus Pietermaritzburg vom 4. d. M., daß sich General Buller ohne Zweifel den Weg nach Ladysmith gesichert habe. — Der „Daily Telegraph“ meldet aus Speeromanscamp vom 4. d. M.: Hier hat keine Kanonade stattgefunden; Alles war ruhig. Nur ein kleines Gefändel fand gestern und heute auf der Strecke von Dongas, einem Felsen Hügel von Drafontein nach Schiedrift zu, statt. Englische Infanterie steht auf den niedrigen einzelstehenden Hügelzügen am Nordufer des Zulula bei Potgietersdrift. Einige der Rautulop postierte englische Kavalleristen, die abgelesen waren, rückten vor und hielten die Plänklerabtheilungen der Buren völlig im Schach. Die Beschießung Ladysmith dauert fort, ist aber unerspßlich und richtet nur geringen Schaden an. Bei Tag und Nacht werden zwischen den Bagern Bullers und Whites häufig Mittheilungen ausgetauscht. Gemäß den Anordnungen Bullers und der maßgebenden Militärbehörden begleitet eine große für die Truppen von Ladysmith bestimmte Proviantkolonne die Besatzungstruppen. — Der „Standard“